

Ritzing, November 2018

Liebe Ritzingerinnen und Ritzinger! Liebe Jugend!

Zunächst möchte ich mich bei allen Mitbürgern, die uns bis jetzt unterstützt haben, sehr herzlich bedanken. Vor allem bei jenen, die durch die Abgabe ihrer Unterstützungserklärung erst ermöglicht haben, dass diese demokratischen Volksabstimmungen durchgeführt werden können.

Am 11. November entscheiden Sie über folgende Gemeinderatsbeschlüsse:

1. „Pachtvertrag Restaurant-Sonnensee“ (Informationen auf der Rückseite)
2. „8. Änderung des Flächenwidmungsplanes“ (Informationen auf der Rückseite)

Sie treffen dabei auch wichtige Entscheidungen über die Zukunft unserer Gemeinde!

Bei der ÖVP gibt es einen radikalen Kurswechsel. Am auffälligsten zeigt sich dieser beim Thema „Flächenwidmungsplan“. Auf der Gemeinderatssitzung vom 21.02.2018 stimmte die ÖVP noch geschlossen gegen die Aufhebung der 8. Änderung des Flächenwidmungsplanes.

ÖVP-Parteibeamter Franz Sonnleithner ließ dazu folgende Begründung protokollieren:

Auszug aus Niederschrift
GR-Sitzung 21.02.2018

Aus unserer Sicht hat sich in der Zwischenzeit nicht viel verändert. Einzige Veränderung ist die Absichtserklärung der Familie Unger nun doch ihr Grundstück im Erschließungsgebiet Gartenäcker an die Gemeinde Ritzing verkaufen zu wollen. Ein erstes informelles Gespräch zwischen dem Hr. Bürgermeister und Frau Maria Unger hat stattgefunden.

Auch wir sehen es positiv, dass hier eine Haltungsänderung der Fam. Unger eingetreten ist. Nachdem dieses Projekt jedoch im Anfangsstadium ist, vertreten wird die Meinung, dass es mit dem 8. digitalen Flächenwidmungsplan nicht abgehandelt werden sollte.

Am 09.05.2018 stand die Aufhebung der „8. Änderung des Flächenwidmungsplanes“ wieder auf der Tagesordnung. Dieses Mal stimmte die ÖVP plötzlich zu, obwohl sich die Fakten bezüglich „Gartenäcker“ (Fam. Unger) nicht geändert hatten. Was ist in diesen 2 Monaten passiert, dass sich die Meinung der ÖVP so radikal geändert hat? War vielleicht auch entscheidend, dass zusätzlich noch eine Änderung der Hotelwidmung beim Sportzentrum eingebracht werden sollte, damit ein Hotel geplant und errichtet werden könnte? Wurden Leute unter Druck gesetzt?

Wer sind die Nutznießer dabei? Bitte stellen Sie diese Fragen den ÖVP-Mandataren!**Wie fühlen sich die von dieser Politik enttäuschten ÖVP-Wähler? Wie geht es den vielen getäuschten LFR-Wählern, die erst ermöglichten, dass es einen ÖVP-Bürgermeister gibt?**

Beim Thema „Verpachtung Restaurant-Sonnensee“ wird der Aspekt der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit völlig außer Acht gelassen (Argumente auf der Rückseite). Die Gemeinde Ritzing hat vor ungefähr 15 Jahren unter dem SPÖ-Obmann Dr. Harald Reißner ca. € 2.000.000 in den Sonnensee Ritzing investiert. Bis 2028 sind noch erhebliche Kreditrückzahlungen (ca. € 40.000 jährlich) zu tätigen! Durch den nun gewährten Pachtvertrag, beschlossen durch SPÖ und ÖVP, ist jetzt Dr. Harald Reißner der Nutznießer dieser Investitionen. Ist das wirklich in Ihrem Interesse?

Wenn Sie diese Ungerechtigkeiten nicht haben wollen, gibt es nur eine Möglichkeit: Gehen Sie bitte zur Volksabstimmung, setzen Sie ein Zeichen und stimmen Sie: 2 X NEIN

Ihr



Andreas Guzmits und das Team der Liste für Ritzing

Volksabstimmungen am 11. November 2018

Wahlzeiten: 8:00 - 12:00

Sonderwahlbehörde: 9:00 - 11:00

Wahllokal: Gemeindeamt

1. Volksabstimmung über den Pachtvertrag Restaurant-Sonnensee

So geht unsere Gemeinde mit unserem Gemeindevermögen um! So werden unsere Gemeindeobjekte vermietet! Vergleichen sie bitte die Jahresmieten! Finden Sie das gerecht?

Objekt	Jahresmiete Euro (ohne Mwst)	Anmerkungen
Wohnung im Gemeindehaus	2.018,-	ohne Betriebskosten (ca.30 m ²)
Adeg-Nahversorger	9.013,-	ohne Inventar! (ca. 300 m ²)
Restaurant-Sonnensee	1.500,-	mit Inventar u. Geräten! (ca. 800 m ²)

- Finden Sie 1.500,- Euro Jahresmiete für ca. 800 m² gerecht gegenüber den anderen Mietern?
- Selbst für eine kleine Wohnung von ca. 30 m² hat die Gemeinde viel höhere Mieteinnahmen!
- Vom Adeg-Nahversorger erhält die Gemeinde für nur ca. 300 m² die sechsfache Miete!
- Unser Adeg-Nahversorger ist ein Nutzen für ALLE, dieser Pachtvertrag nur für EINEN!
- Sinnvolle Saisonarbeitsplätze für Gemeindebürger sind bereits verloren gegangen!
- Trotzdem bezeichnet die Einheitspartei ÖVP/SPÖ diese äußerst ungerechte Verpachtung als "zukunftsorientierte Entwicklung". Die Frage, die sich dabei stellt: FÜR WEN ?
- Die Einheitspartei ÖVP/SPÖ verhinderte die Überprüfung der von der ÖVP veröffentlichten Zahlen (fraglicher Gewinn Sonnensee 2018) durch den Prüfungsausschuss!

Wenn Sie diese Ungerechtigkeiten NICHT haben wollen, stimmen Sie bitte: **NEIN** 

2. Volksabstimmung über die 8. Änderung des Flächenwidmungsplanes

So hat sich die ÖVP unter dem neuen Bürgermeister geändert:

- Am 30.08.2014 wurde die 8. Änderung des Flächenwidmungsplanes erstmalig beschlossen.
- Die SPÖ versuchte seither (bereits 4 Jahre!) mit allen Mitteln diesen Beschluss aufzuheben (Anzeige wegen Pfadfinder, etc) und stellte 2017 auch einen Antrag für eine Volksabstimmung.
- Am 21.02.2018 stimmten ÖVP und LFR geschlossen gegen die von der SPÖ beantragte Aufhebung dieses Beschlusses!
- Am 09.05.2018 stimmte die ÖVP jedoch plötzlich für die Aufhebung und beschloss somit die Aufhebung des eigenen Beschlusses! (zusammen mit SPÖ)
- Gleichzeitig zog die SPÖ ihren Antrag auf Abhaltung einer Volksabstimmung wieder zurück!
- Was ist in der Zwischenzeit geschehen? Weshalb kam diese unverständliche Kehrtwende?
- Hat der Bürgermeister dem Druck der SPÖ oder einzelner Personen nachgegeben?
- Die Benachteiligten dieser von der SPÖ blockierten 8. Änderung des Flächenwidmungsplanes sind vor allem Jungfamilien und die Pfadfinder, die schon 40 Jahre nach Ritzing kommen.

Wenn Sie diese ungerechte Politik NICHT haben wollen, stimmen Sie bitte: **NEIN** 

Politische Entwicklung von Ritzing

- ÖVP und SPÖ haben sich zur Einheitspartei ÖVP/SPÖ vereint! (siehe Plakate)
In Ritzing gibt es deshalb nur mehr zwei politische Interessensgruppen:
 1. Einheitspartei ÖVP/SPÖ: Vertritt seither "streitfrei" nur mehr die Interessen der SPÖ!
 2. Liste LFR: Setzt sich für Gerechtigkeit, sachliche Kritik und Kontrolle ein!
- Die demokratisch wichtige Kontrolle wird bereits von ÖVP/SPÖ blockiert!
Sachliche Kritik und Vorschläge der Opposition LFR (4 Mandate) werden von der Einheitspartei ÖVP/SPÖ (11 Mandate) geschlossen abgelehnt!

Wenn Sie UNGERECHTIGKEIT und ALLEINBESTIMMUNG nicht haben wollen, gibt es nur eine Möglichkeit:

GEHEN SIE ZUR WAHL UND STIMMEN SIE: 2 X NEIN 